

# Andreas Steffens kann jetzt kandidieren

Wählergemeinschaft „Werther – das geht anders“ hat alle nötigen Unterschriften zusammen

■ Von Volker Hagemann

**Werther** (WB). Nicht nur in die Wertheraner Parteien-Landschaft kommt noch mehr Bewegung. Am Montag zeichnete sich auch schon vormittags ab, dass zur Kommunalwahl nun definitiv noch ein weiterer Bürgermeisterkandidat ins Rennen geht.

Erst Ende Juni hatte sich die Wählergemeinschaft „Werther – das geht anders“ gegründet und in rekordverdächtiger Zeit die entscheidenden Formalitäten hinter sich gebracht, um zur Kommunalwahl antreten zu können. Zu den Initiatoren gehören, wie am Freitag exklusiv im WB berichtet, Wolfgang Böhm und Professor Hans-Dieter Kübler – zwei Wert-

heraner Kommunalpolitiker, die bis dahin viele Jahre lang den Grünen angehört haben. Doch, so Kübler, ihre politische Haltung habe man bei den Grünen in den vergangenen Monaten nicht entschieden genug mitgetragen – etwa bei der Weco-Überplanung oder in der Blotenberg-Diskussion. Auch der von den Grünen mit 13:6 Stimmen nominierte Bürgermeisterkandidat Thorsten Schmolke ist ihrer Ansicht nach „nicht bissig genug“, wie es Prof. Kübler im WB-Gespräch ausdrückte, man favorisiere nach wie vor den seinerzeit unterlegenen parteilosen Kandidaten Andreas Steffens. Die Konsequenz: Zwei Tage nach Schmolkes Nominierung traten Böhm und Kübler bei

den Grünen aus.

Seit Montag steht fest: Ihre neu gegründete Wählergemeinschaft „Werther – das geht anders“ kann



„Und all das in allerletzter Minute – dagegen hilft kein Deo...“

Wolfgang Böhm über die Vorbereitungen

mit Andreas Steffens einen eigenen Bürgermeisterkandidaten ins Rennen schicken. Um zugelassen zu werden, benötigte Steffens bis spätestens Montagabend mindes-

tens 108 Unterstützungsunterschriften; die Zahl resultiert aus der Anzahl der Wahlberechtigten im Wahlgebiet. „Und all das in allerletzter Minute – dagegen hilft kein Deo...“, bilanzierte Wolfgang Böhm am späten Montagnachmittag auf WB-Anfrage. Da war er just auf dem Weg Richtung Rathaus. Zuvor war aber aus dem Wahlamt bereits zu vernehmen: „Dürfte zahlenmäßig klappen...“

An diesem Mittwoch, 29. Juli, tagt um 18 Uhr der Wahlausschuss im Saal der Bürgerbegegnungsstätte Haus Werther. Er entscheidet gemäß Kommunalwahlgesetz über die Zulassung der Wahlvorschläge für die Kommunalwahlen 2020. Die Sitzung des Wahlausschusses ist öffentlich.



Andreas Steffens will Bürgermeister werden. Foto: Brand

Westfalen-Blatt, 28.7.2020